

DORF POST

NEUS & ALTS



Herznach-Ueken
Typisch Staffeleggtal.

01/2025, April

100. Geburtstag

S. 5

Coop Gemeinde Duell

S. 10

Perimukweg

S. 32



DORF POST

NEUS & ALTS



Impressum

Redaktion: Vanessa Freiermuth,
Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken
Layout: Jackie Venzin Mobus AG, Stein
Druck: Mobus AG, Stein
Auflage: 1260 Ex

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
01.08.2025

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, sprachlich anzupassen oder nicht zu veröffentlichen, ohne Angabe von Gründen.

gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch
062 867 80 80

Inhalt

Gemeinde	4
Schule	12
Vereine	15
Gewerbe	30
Freizeit	32
Von früher	34

Liebi Herznach-Uekerinne und Herznach-Ueker

Merci und Adieu

Die Reihe für das Vorwort der Dorfpost ist diesmal an mir und somit packe ich doch die Gelegenheit, um mich von Ihnen zu verabschieden.

Nein – so schnell bin ich nun doch nicht weg.

Über 11 Jahre durfte ich bereits im Gemeinderat wirken, zuerst in Herznach, dann als Gemeindepräsident in Herznach-Ueken. Ende Jahr werde ich mich nicht mehr einer erneuten Kandidatur stellen und so dieses interessante und abwechslungsreiche Amt nach 12 Jahren einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger übergeben.

2013 war ich in einer Arbeitsgruppe für die Überarbeitung des Erschliessungsfinanzierungsreglements tätig. Was ich damals noch nicht wusste, dass mich das Reglement bis ans Ende meiner Amtszeit begleiten würde. Werden wir noch dieses Jahr wiederum über ein revidiertes Reglement abstimmen.

Die Arbeitsgruppe im Jahre 2013 war auch der Start für meine politische Zukunft. Auf Anfrage von Thomas Treyer entschied ich mich zur Kandidatur als Gemeinderat, wurde (in stiller Wahl) gewählt und startete als Greenhorn im Januar 2014 meine Tätigkeit im Gemeinderat, denn mir war gar nicht genau bewusst, was ein Gemeinderat überhaupt so alles «macht».

Über die Arbeit war ich dann doch sehr erstaunt. Dachte ich, der Gemeinderat ist wie der Verwaltungsrat einer Firma und eher für strategische Ausrichtungen zuständig, musste ich sehr rasch erfahren, dass sehr viele Abklärungen und Entscheidungen das Tagesgeschäft betreffen.

Ab dem ersten Tag wurden Meinungen und Entscheidungen von mir verlangt, weshalb ich mich ziemlich schnell in diverse Bereiche wie Strassenbau, Abwasserentsorgung oder Wasserversorgung, meine damaligen Ressorts, einarbeiten musste. Zusätzlich wurden an den Gemeinderatssitzungen auch ressortfremde Themen besprochen. Was sich nach Arbeit anhört, empfand ich jedoch als interessante und bereichernde Weiterbildung. Zudem bereitete die «Arbeit» noch Spass, was will man mehr.

Dieser «Spass» hat über 11 Jahre angehalten. Der Besuch der Gemeinderatssitzungen war nie ein Müssen und die Zusammenarbeit und Diskussionen im Gemeinderat waren stets kollegial, sachbezogen, aber deswegen auch nicht

weniger hitzig, zumindest manchmal. An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön an meine ehemaligen und aktuellen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die tolle Zeit, auch neben den Sitzungen.

Als Gemeinderat suchte ich stets nach Lösungen, dies im Sinne der Gemeinde, so dass ich dabei oftmals meine eigene Überzeugung hintenanstellen musste. Dennoch glaube ich, dass wir im Gemeinderat einige Lösungen nicht stur nach Gesetz gefunden haben.

Sicher, es ist nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen. Wobei mir nicht einmal die Gemeindeversammlungen, bei welchen etwas abgelehnt, Destruktives geäussert wurde oder der «Chropf» mal geleert werden musste, negativ in Erinnerung bleiben. Mir war stets bewusst, dass der Gemeinderat die Bevölkerung vertritt, jedoch die Bevölkerung das letzte Wort hat. Und so konnte ich auch mit Absagen recht sachlich umgehen, obwohl ich nicht jede Entscheidung nachvollziehen konnte.

Ein Thema oder Bereich strapazierte meine Nerven jedoch oftmals sehr – der Kanton.

Wie jede Zusammenarbeit, ist auch jene mit dem Kanton eine Zusammenarbeit mit Menschen und wird daher subjektiv empfunden – man findet sich oder prallt aneinander ab.

Es gibt Ressorts wie z. B. das Tiefbauamt, wo wir Ansprechpartner antrafen, welche zu einer echten Diskussion und zu (oftmals nur kleinen) Zugeständnissen bereit waren. Auf der anderen Seite gibt es Abteilungen, da hinterfragt man so ziemlich alles. Allein die Dauer, bis eine Anfrage behandelt wird, gibt zu denken. Und die Art der Antwort lässt einen oftmals nur verstummen. Die Erklärung zum Nein hinterlässt häufig nur Fragezeichen, ganz zu schweigen von fehlenden Lösungsvorschlägen oder Alternativen. Und manchmal werden sogar Bauzonengrenzen kurzerhand neu interpretiert. Eine kleine Annäherung an den Dienstleistungsgedanken der Privatwirtschaft würde sicherlich einig verbessern.

Aber wie bereits geschrieben, ist die Arbeit als Gemeinderat eine interessante, bereichernde und abwechslungsreiche Tätigkeit, die ich jedem nur empfehlen kann. Man hat Einblick in all die unterschiedlichen Bereiche des Lebens und



unserer Zivilisation und es gibt viel Leid und grosse Sorgen, auch in nächster Nähe. Auf der anderen Seite stehen all die zahlreichen Gespräche mit anderen Gemeindevertretern, die Einblicke in andere Gemeinden oder diverse Institutionen und Verbände oder die Anfragen und Anliegen von Vereinen, um nur einen kleinen Ausschnitt zu nennen von all dem, was ich in den letzten 11 Jahren erfahren durfte, die sehr spannend und bereichernd waren.

Es ist nicht selbstverständlich, dass man einen gebürtigen Walliser in den Gemeinderat wählt und sogar sprachliche Barrieren auf sich nimmt. Ich kann nur hoffen, dass die Gemeindeversammlungen stets verständlich oder zumindest etwas unterhaltsamer waren.

«Was machst du nur mit der freien Zeit», werde ich oft gefragt. Einfach gesagt: weiterhin die Zufriedenheit pflegen und nach dem Motto leben «Heute ist der erste Tag meiner Zukunft und ich kann genauso gut glücklich sein».

Ich danke Ihnen allen für diese kurzweilige, fesselnde und lehrreiche Zeit, die ohne Sie nicht möglich gewesen wäre. Ein grosses Dankeschön für das Vertrauen in mich die letzten 11 Jahre und hoffentlich auch für die restlichen Monate. Danke für all die konstruktiven Gespräche, die interessanten Begegnungen, die zahlreichen Einladungen und für all die neuen Erfahrungen, die ich erleben durfte.

Merci, adieu und en schöne Grüess
Stephan Gemmet

GEMEINDE

im Fokus



Mutationen Einwohnerdienste per 28. Februar 2025

Bevölkerungszahlen per 28. Februar 2025

Total	2695	(29.02.2024: 2651)
davon Ausländer	524	(29.02.2024: 511)
In Herznach-Ueken sind Personen mit 38 verschiedenen (29.02.2024: 36) Nationalitäten wohnhaft.		

Jubilare

03.02.1950	Laube Fridolin	75
25.02.1940	Schmid-Acklin Marlis	85
12.02.1935	Mayer-Leimgruber Gerhard	90
17.01.1925	Acklin-Scherzinger Margaritha	100

Geburten

22.11.2024	Meier Elian Rafael
15.12.2024	Wernli Jayden Denis
17.02.2025	Leimgruber Nelio

Todesfälle

Wir mussten Abschied nehmen von	
02.11.2024	Hossle Erika (23.01.1936)
27.12.2024	Deiss Henriette (16.10.1929)
03.01.2025	Acklin-Ackle Jürg (20.08.1934)
23.02.2025	Bühler Paul (15.12.1955)

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Infos Gemeinde

Reservieren der Feuerstellen ab 01.01.2025 neu nur noch über Reservationssystem

Die Belegungen der Feuerstelle Hübstel und des Holzschopfs Ueken sind auf der Website www.herznach-ueken.ch unter der Rubrik «Politik & Verwaltung» jederzeit für alle ersichtlich. Das Reservieren der beiden Feuerstellen kann nun gemütlich von zu Hause aus erledigt werden. Für einen Spontanbesuch sind auch QR-Codes an den beiden Feuerstellen angebracht. Die Reservation ist unverbindlich, die Gemeinde übernimmt keine Verantwortung. Trotz Reservation können sich auch andere Personen bei der Feuerstelle aufhalten. Wir bitten um gegenseitigen Respekt und Rücksichtnahme.

Schulleitung Standort Ueken

Anita Voellmy, Schulleiterin am Schulstandort Ueken erreichte auf das Ende des 1. Semesters des Schuljahres 24/25 das Pensionierungsalter und trat deshalb in den Ruhestand. Der Gemeinderat Herznach-Ueken bedankt sich bei Anita Voellmy für ihr grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren. Martin Fricker, bisher Schulleiter am Schulstandort Herznach ist seit Beginn des 2. Semesters neu für die Schulleitung an beiden Schulstandorten der Gemeinde Herznach-Ueken verantwortlich. Er wird dabei von Ramona Thommen unterstützt, die zusätzlich zu ihrer bisherigen Funktion als Schulverwalterin ein Teilpensum der Schulleitung übernimmt.

Richtlinien Nutzung öffentliche Gebäude und Anlagen

Der Gemeinderat hat die Richtlinien «Nutzung öffentliche Gebäude und Anlagen von Herznach-Ueken» angepasst. Die Richtlinien traten per 01.02.2025 in Kraft. Die Vereine wurden über die neuen Richtlinien informiert. Die neuen Richtlinien sind auf unserer Homepage herznach-ueken.ch, unter dem Online-Schalter zu entnehmen.

Korrekte Entsorgung Hundekot

Es kommt immer wieder vor, dass Hundekot in Wiesen, Feldern oder auf Privatgrundstücken nicht zusammengekommen und richtig in den Robidogs entsorgt werden. Die Hundehalter/-innen werden gebeten, ihre Hunde nicht in den Wiesen, auf Feldern und Privatgrundstücken versäubern zu lassen bzw. den Hundekot korrekt zu entsorgen. Vielen Dank für die Mithilfe.

Gemeinderatswahlen 2025

Gemeindepräsident Stephan Gemmet, Herznach und Vizepräsident Robert Schmid, Ueken stellen sich für eine nächste Amtsperiode nicht mehr zur Wahl. Stephan Gemmet gehört dem Rat seit 2014 und Robert Schmid seit 2016 an. Doris Frey, Ueken sowie Hansruedi Rubin und Gerhard Zumsteg, beide Herznach, stellen sich am 28. Sept. 2025 zur Wiederwahl. Innerhalb der drei Bisherigen wurde bereits der Vorschlag zur Neubesetzung von Präsidium und Vizepräsident besprochen. Doris Frey, seit 8 Jahren Gemeinderätin, stellt sich als Präsidentin zur Wahl. Gerhard Zumsteg, seit 4 Jahren Mitglied im Gemeinderat, kandidiert als Vizepräsident. Offen ist aktuell die Nachfolge von zwei Gemeinderäten. Gerne erteilen die bisherigen Mitglieder Auskunft über diese vielseitige Tätigkeit.

Personelle Veränderungen Verwaltung

Gemeindeschreiber Florian Habegger hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und hat unsere Gemeinde deshalb verlassen. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz und die geleistete Arbeit. Wir wünschen ihm für die Zukunft, in beruflicher wie privater Hinsicht, alles Gute. Sarah Widmer hat die Verwaltung Herznach-Ueken per Ende Januar 2025 verlassen und hat eine neue Herausforderung angetreten. Wir wünschen Sarah für ihren weiteren Weg und ihre Zukunft nur das Beste. Nadim Brändli

hat die Verwaltung Herznach-Ueken per Ende April 2025 verlassen um sich beruflich neu zu orientieren. Wir wünschen Nadim Brändli für seinen weiteren Weg und seine Zukunft nur das Beste.

10-jähriges Arbeitsjubiläum

Lukas Schraner feierte am 01.12.2024 sein 10-jähriges Arbeitsjubiläum beim Unterhaltsbetrieb Herznach-Ueken. Als Leiter Werkdienst und Brunnenmeister - angefangen als jüngster Werkdienstleiter im Kanton Aargau - übernimmt er wichtige Aufgaben für unser Dorf. Besonders erwähnenswert sind unter anderem seine Einsätze für den Winterdienst und die Wasserversorgung zu allen Tages- und Nachtzeiten. Es freut uns, dass er weiterhin für unsere Gemeinde tätig ist.

100. Geburtstag



Am 17.01.2025 durfte ich im Pflegeheim Herosé in Aarau unserer ältesten Bürgerin von Herznach-Ueken, Frau Margaritha Acklin-Scherzinger zu Ihrem 100. Geburtstag gratulieren. Wie schön war es zu sehen, dass die Jubilarin ihren Tag mit ihrer Familie genossen hat. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich zu diesem Anlass eingeladen wurde und die Geburtstagswünsche persönlich überbringen durfte. Der Familie wünsche ich nur das Beste und weitere sonnige Stunden zusammen.

Gemeinderätin - Doris Frey

Vorstellungen

Pia Bürgi

Mein Name ist Pia Sandra Bürgi. Ich bin am 29. August 1975 in Münsingen im Kanton Bern geboren und aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich eine Lehre als Hochbauzeichnerin EFZ ebenfalls in Münsingen absolviert. Anschliessend habe ich berufsbegleitend die Berufsmatura gemacht, um dann 1997, ebenfalls berufsbegleitend, an der Berner Fachhochschule Architektur zu studieren. Meinen Abschluss als dipl. Architektin FH habe ich im Jahr 2002 gemacht. Im Jahr 2005 lernte ich meinen jetzigen Mann kennen und zog im Jahr 2007 zu ihm ins Fricktal, genauer nach Zeihen. Bis im Jahr 2016 arbeitete ich als Architektin in verschiedenen Architekturbüros. Anschliessend habe ich mich entschieden, eine Ausbildung als Bauverwalterin zu absolvieren, welche ich an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch gemacht habe. Während dieser Zeit arbeitete ich zuerst als Projektleiterin Hochbau und dann als Bauverwalterin in der Gemeinde Suhr und im Ingenieurbüro Koch + Partner in Laufenburg. Als sich mir die Gelegenheit geboten hat, als Abteilungsleiterin-Stv. und technische



Sachbearbeiterin Hochbau bei der Gemeinde Geroldswil zu arbeiten, habe ich die Herausforderung angenommen und im Juli 2021 auf der Gemeindeverwaltung Geroldswil meine neue Stelle angetreten. Als kurz darauf im April 2022 die Stelle der Abteilungsleiterin Bevölkerungsdienste und Gemeinbeschreiber-Stv. frei wurde, habe ich mich intern auf diese Stelle beworben und sie auch bekommen. Seitdem bin ich Gemeinbeschreiber-Stv. und Abteilungsleiterin Bevölkerungsdienste. Nach der Kündigung des Gemeinbeschreibers im November 2022 konnte ich die Co-Leitung der Gemeindeverwaltung zusammen mit einem Kollegen übernehmen. Um mir das notwendige Wissen für diese Stelle vertiefter anzueignen, habe ich im Januar 2023 mit dem Masterstudium Public Management angefangen, welches ich im September 2025 abschliessen werde. Seit 2007 lebe ich nun zusammen mit meinem Mann in Zeihen. Das kleine Dorf im oberen Fricktal wurde zu meiner neuen Heimat. Da ich schon immer politisch interessiert war, habe ich mich im Jahr 2009 als Gemeinderätin zur Verfügung gestellt und wurde auch gewählt. Von 2010 bis 2016 war ich als Gemeinderätin tätig und konnte mir ein gutes Bild von der Verwaltungsarbeit machen. Zu meinen Hobbies gehören das 300m Schiessen, das ich seit dem Jungschützenkurs ausübe. Im Schützenbund Zeihen, dem ich nach mei-

nem Umzug beigetreten bin, war ich unter anderem Kassierin und Präsidentin. Im Frühling 2021 habe ich mir mit dem Kauf meiner ersten Harley Davidson einen grossen Wunsch erfüllt. Mein grösstes Hobby ist jedoch unsere belgische Schäferhündin. Mit ihr habe ich intensiven Hundesport gemacht. Jetzt ist sie eine «alte Dame» und im Hundesport pensioniert. Nun geniessen wir unsere langen Spaziergänge und das gemeinsame Spielen.

Patricia Winter

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Ich freue mich sehr, Ihnen ab dem 1. April 2025 als Leiterin Bauverwaltung in einem Teilzeitpensum zur Verfügung zu stehen. Nach meiner Lehre zur Kauffrau auf einer Fricktaler Gemeinde war ich bereits auf der Gemeinde Ueken tätig, bevor ich ebenfalls im Fricktal als Gemeinbeschreiberin amtierte. Nach einem Abstecher auf die kantonale Verwaltung und in die Privatwirtschaft, wo meine Leidenschaft für den Baubereich durchbrach, zieht es mich nun zurück «uf d'Gemeind» und ins Staffeleggtal. Wohnhaft bin ich mit meinem Mann und unseren zwei kleinen Kindern in Oeschgen, wo ich auch aufgewachsen bin.



Bei dieser Gelegenheit durfte auch der junge Sportler Julian Friedli, von Gemeinderätin Doris Frey für seine super Leistungen im Beach-Volleyball geehrt werden. Es ist toll, so junge Talente im Dorf zu haben und wir sind gespannt auf seinen weiteren sportlichen Weg, zu dem wir Julian Friedli alles Gute wünschen.

Auch ein herzliches Dankeschön an Marcel Sutter und seine Helfer für den feinen Apéro.

Gemeinderat Herznach-Ueken

Neujahrsapéro



Am 05.01.2025 begrüsst Vizepräsident Robert Schmid ca. 80 Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsapéro in der Mehrzweckhalle in Ueken. Obwohl die Strassenverhältnisse nicht

die besten waren und es an gewissen Stellen gefroren war, freute sich der Gemeinderat, mit den anwesenden Gästen auf das neue Jahr anzustossen und allen viel Glück und gute Gesundheit auszusprechen.



Einladung zur Eröffnung «Waldinfoweg Herznach-Ueken» am 24. Mai 2025

Zusammen mit der Planung und Bewilligung des Vitaparcours in Herznach wurde beschlossen, im gleichen Gebiet einen Waldinfoweg mit verschiedenen Posten zu realisieren. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der ehemaligen Gemeinde Herznach haben das Vorhaben dank der Übernahme der Investitionskosten erst ermöglicht. Der Kredit dafür wurde an der Ortsbürger-Gemeindeversammlung am 22. November 2019 gesprochen. Auf der Basis des ehemaligen Waldlehrpfades sollte ein solches Projekt weiterentwickelt werden. Da der bestehende Waldlehrpfad aber nicht mehr vollständig und veraltet ist, wurde eine zeitgemässe Methode gewählt. Seit Februar 2024 ist eine Projektgruppe mit der Umsetzung des Waldinfoweges an der Arbeit, die nun mit der kommenden Eröffnung ihren Abschluss bildet.

Der Vitaparcours wurde am 27. Mai 2023 eingeweiht. Nun folgt, fast auf den Tag genau zwei Jahre später, auch die Einweihung des Waldinfoweges, zu der alle Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Ortsteile herzlich eingeladen sind. Die Einweihung findet am Samstag, 24. Mai 2025 um 14.00 Uhr beim Holzschopf «Bann», direkt an der Verbindungsstrasse Oberherznach – Oberzeihen statt. Nach einer kurzen Begrüssung starten alle Interessierten auf den ca. 1-stündigen Rundgang. Der Waldinfoweg entspricht der genau gleichen Streckenführung des Vitaparcours und ist 2,9 Kilometer lang und bequem zu begehen. An insgesamt acht Postentafeln geben die Ortsbürger- und Kulturkommission, der Naturverein Herznach-Ueken, die Jagdgesellschaft Herznach sowie der Forstbetrieb «Wid» viel Wissens-

wertes und Interessantes zu Flora und Fauna unseres Waldes bekannt. QR-Codes leiten über zu weiterführenden Informationen. Beim anschliessenden Zvieri stehen Protagonisten der am Projekt beteiligten Institutionen auch für weiterführende Fragen rund um den Wald und für Auskünfte zur Verfügung. Die Ortsbürger- und Kulturkommission freut sich, wenn möglichst viele Besucherinnen und Besucher der Einladung zur Eröffnung folgen. Der Spaziergang in unserer schönen Natur wird so zum informativen Erlebnis für Jung und Alt. Stefan Leimgruber Ortsbürger und Kulturkommission

 **INFORMATIONEN**
POSTEN 

WILLKOMMEN AUF DEM WALDINFOWEG

Zusammen mit der Planung und Bewilligung des Vitaparcours in Herznach wurde beschlossen, im gleichen Gebiet einen Waldinfoweg mit verschiedenen Posten zu realisieren.

Auf der Basis des ehemaligen Waldlehrpfades sollte ein solches Projekt weiterentwickelt werden. Da der bestehende Waldlehrpfad aber nicht mehr vollständig und veraltet ist, wurde eine zeitgemässere Methode gewählt.

Infotafeln aus den Bereichen Bewirtschaftung - Jagd - Flora/Fauna etc., geben Auskunft zu den verschiedenen Themen.

QR-Codes und Links leiten über zu weiterführenden Informationen. Mit den Angaben bei den verschiedenen Posten auf dem Waldinfoweg, soll der Spaziergang in unserer schönen Natur zum informativen Erlebnis für Jung und Alt werden.

Die Ortsgemeinde Herznach-Ueken ist für die Realisierung des Projektes verantwortlich.

Der Forstbetrieb Wid ist für die Platzierung und den Unterhalt der einzelnen Posten zuständig.



VOGELKIRSCH

Platzieren Sie hier die Vogelkirsche auf die Sonnenstabe Filzmatte. Diese haben keine stacheligen Äste und sind nicht giftig.





LAGEPLAN



Ortsbürger- und Kulturkommission
 Naturverein Herznach-Ueken
 Jagdgesellschaft Herznach
 Forstbetrieb «Wid»

1. Willkommen auf dem Waldinfoweg

2. Sonnenstabe Filzmatte

3. Flora - Fauna - Pflanz

4. Der Wald - Lebensraum für Vögel

5. Säugtiere im Wald

6. Forstarbeiten im Wald

7. Der Jagd-Kodex

8. Für Natur und Kultur

9. Wo Bäume alt werden dürfen

 **ORTSBÜRGER GEMEINDE HERZNACH-UEKEN**
WWW.HERZNACH-UEKEN.CH
Weitere Informationen 

Wer hat das lustigste Tierfoto aus Herznach-Ueken?



Familie Notter



Leandra Schwager



Judith Aeschbacher



Nachdem wir in der letzten Dorfpost und auf Social Media dazu aufgerufen hatten, uns das lustigste Tierfoto aus Herznach-Ueken zu schicken, erhielten wir 13 Einsendungen. Daraufhin wählten die Verwaltung, der Unterhaltsbetrieb und der Gemeinderat die drei besten Bilder aus. Die Entscheidung fiel uns nicht leicht, weshalb wir unsere Instagram-Follower darum baten, aus vier ausgewählten Fotos die drei besten zu küren. Die Gewinnerfotos werden auf den Titelseiten der drei Dorfpost-Ausgaben in diesem Jahr abgebildet. Als Preise gab es Gutscheine im Wert von 300.-, 200.- und 100.- Franken von Futterbox.ch in Herznach zu gewinnen.

Die Gewinner mit den Preisen:

Die glücklichen Gewinner:

Familie Notter (Titelseite 03/2025)

Leandra Schwager (Titelseite 02/2025)

Judith Aeschbacher (Titelseite 01/2025)

Öffentlich zugänglicher Defibrillator (AED) neu bei Rubin Elektrotechnik, Bergwerkstrasse 3 Herznach



Seit November 2024 steht neu ein «Lebensretter» beim Haupteingang zu unserer Firma. Gekennzeichnet ist der Defibrillator mit einem grünen Herz-Symbol.



Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es auf jede Sekunde/Minute an. In der Schweiz erleiden jedes Jahr bis zu 8'000 Personen einen Herz-Kreislaufstillstand; auch scheinbar gesunde Menschen kann es treffen. Bis eine Ambulanz vor Ort ist, dauert es jedoch bis zu 15 Minuten. Darum kann der schnelle Einsatz eines Defibrillators Leben retten, da er die Herzaktivität mit einem dosierten Stromstoss wieder normalisieren kann.

Das AED-Gerät ist auch für medizinische Laien einfach zu benutzen. Es führt durch das Anbringen und Anwenden des Defibrillators, analysiert

die Herzaktivität und unterstützt bei der Abgabe des Stromstosses und der Durchführung der lebenswichtigen Herzdruckmassage.



Gemeinsames Engagement für die ältere Bevölkerung

Die meisten Menschen möchten auch im höheren Alter zu Hause wohnen. Für dieses Bedürfnis setzen sich seit dem 1. Januar 2025 zehn Gemeinden des Oberen Fricktals gemeinsam ein. Sie beteiligen sich am Projekt «Betreut in der Gemeinde», das hilfreiche Angebote für ältere Menschen und Angehörige koordiniert und leichter zugänglich macht.

Für ältere Menschen bestehen in der Region viele gute Angebote, die das selbstbestimmte Leben im Alter unterstützen können. Damit es allen Menschen gelingt, das geeignete Angebot zu finden, initiierte der Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal (VAOF) das Projekt «Betreut in der Gemeinde». Es bündelt und vernetzt die professionellen und freiwilligen Dienstleistungen der Altersarbeit, die in den beteiligten Gemeinden verfügbar sind. Die Angebote erscheinen auf der digitalen Plattform «Älterwerden im Fricktal», gegliedert in Kategorien wie beispielsweise Entlastung/Betreuung/Begleitung, Alltagsbewältigung, Angehörige, Gemeinschaft/Geselligkeit, kritische Lebenssituationen. Ältere Menschen und Angehörige erhalten rasch gewünschte Informationen: Über einen Pfad mit bedürfnisorientierten Fragen gelangen sie zu passenden, wohnortnahen Dienstleistungen. Wer nicht digital unterwegs ist, erhält persönliche Beratungen.

Vernetzte Angebote in zehn Gemeinden

Seit Jahresbeginn sind es zehn Gemeinden, deren Einwohnerinnen und Einwohner von der erleichterten Angebotssuche profitieren: Densbüren, Frick, Gipf-Oberfrick, Herznach-Ueken, Laufenburg, Oberhof, Oeschgen, Schwaderloch, Sisseln, Wölflinswil. Diese Gemeinden mit insgesamt rund 25'000 Einwohnenden beteiligen sich finanziell am Projekt. Der Einbezug weiterer Gemeinden ist in Prüfung, mit der Vision einer flächendecken-

den, koordinierten Versorgungskette für die Region Oberes Fricktal.

Warum sind Gemeinden motiviert, am Projekt «Betreut in der Gemeinde» teilzunehmen? Heinz Herzog, Vizeammann von Oberhof, sagt: «Das komplexe Thema des Älterwerdens im Fricktal ist eine Herausforderung für die Zukunft. In den Gemeinden Oberhof und Wölflinswil dürfen wir unter anderem auf eine starke Nachbarschaftshilfe zählen, doch sie könnte an Grenzen der Auslastung gelangen. Das Projekt leistet den wertvollen Dienst, die Angebote zusammenzuführen und zu koordinieren, womit das Betreuungs- und Gesundheitssystem langfristig entlastet wird.» Gunthard Niederbäumer, Vizeammann von Frick, ergänzt: «Eine regionale Zusammenarbeit ist für mich zwingend, um den politischen Auftrag der Gesundheitsversorgung zu erfüllen. Das Projekt schafft hierfür wichtige Grundlagen, indem es Informationen evaluiert, Angebotslücken aufzeigt und eine Anlaufstelle für die Bevölkerung bildet.»

Sorgsame Zukunftsplanung

Die Pflege und Betreuung der älteren Menschen zu gewährleisten, ist

nicht allein für die Gemeinden eine zunehmende Herausforderung, sondern auch für die Angehörigen, die Leistungsbereiche und die Zivilgesellschaft. Die Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren wächst stark und wird bis im Jahr 2050 einen Anteil von rund 29 Prozent ausmachen. Barbara Steiger, Projektleiterin «Betreut in der Gemeinde», betont: «Mit dem koordinierten, gezielt aufgebauten Netzwerk im Altersbereich planen und handeln wir für die Zukunft. Wenn alle engagierten Menschen und Organisationen zusammenarbeiten, entstehen sorgende Gemeinschaften, die das Leben in den Gemeinden und im Fricktal nachhaltig prägen.»

Das Projekt «Betreut in der Gemeinde» erhält finanzielle Unterstützung durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau.

Links

Plattform mit Angebotsfinder:

www.aelterwerden-fricktal.ch

Projekt «Betreut in der Gemeinde»:

www.bwg-fricktal.ch

Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal: www.vaof.ch

Älterwerden im Fricktal

Die Website www.aelterwerden-fricktal.ch funktioniert als Drehscheibe für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Ihr Kernelement ist der digitale Angebotsfinder: Interessierte gelangen mit wenigen Klicks zu professionellen und freiwilligen Dienstleistungen und finden massgeschneiderte Angebote. Zudem vermitteln Reportagen und Erfahrungsberichte weiterführende Informationen.



Die Nutzung der Plattform ist für Suchende und Anbietende kostenlos. Sie wird laufend erweitert.

Angebote nimmt das Projektteam gerne unter info@aelterwerden-fricktal.ch zur Prüfung entgegen. Persönliche Beratungen zu den verschiedenen Angeboten bietet das Projektteam «Älterwerden im Fricktal».

Telefon 062 865 22 66

Coop Gemeinde Duell Herznach-Ueken



Das «Coop Gemeinde Duell» ist das grösste nationale Programm zur Förderung von mehr Bewegung in der Schweizer Bevölkerung. Es wurde 2005 vom Bundesamt für Sport BASPO ins Leben gerufen.

Alle sind eingeladen im ganzen Monat Mai aktive Bewegungsminuten zu sammeln. Erstmals ist auch Herznach-Ueken dabei und bietet vom 1. Mai bis 1. Juni ein kostenloses, abwechslungsreiches Bewegungsangebot, darunter einen Postenlauf, Polysport, Zumba, Faustball oder Boccia.

Es ist ein Anlass für alle, der Spass an der Bewegung steht im Vordergrund. Es wird bewusst die Bewegungszeit

und nicht die Leistung der Teilnehmenden gemessen, damit auch wirklich alle mitmachen können.

Ob beim Spazieren, Velofahren, Wandern, Yoga, Tennis- oder Fussballspielen, starte vor jeder sportlichen Aktivität die Stoppuhr via App und hilf Herznach-Ueken somit, zur bewegtesten Gemeinde der Schweiz zu werden!

Wie kannst du mitmachen:

Lade die kostenlose «Coop Gemeinde Duell»-App herunter. Via App kannst du vom 1. Mai bis 1. Juni all deine Bewegungsminuten erfassen und somit wertvolle Minuten für unsere Gemeinde sammeln.

Die Bewegungsminuten können auch durch den Kursverantwortlichen erfasst werden.

Wer für das Duell einen Anlass organisieren möchte, kann sich gerne bei Vanessa Freiermuth, vanessa.freiermuth@herznach-ueken.ch melden und wir werden den Anlass ins Programm aufnehmen.

Das Programm sowie weitere Informationen finden sich unter folgenden Links:

www.coopgemeindeduell.ch/gemeinden/herznach-ueken-26286
www.coopgemeindeduell.ch

Steuerklärungskurs 2025

Der seit dem Jahr 2013 stattfindende Steuerklärungskurs ist bereits Tradition geworden. Die rund 16 teilnehmenden Jungbürgerinnen und Jungbürger kamen aus den Gemeinden Herznach-Ueken, Densbüren, Wölfinswil und Oberhof.

Nach einer kurzweiligen Einführung ins Thema und ein paar Basics zur Steuerklärung konnte den jungen Erwachsenen das Programm EasyTax nähergebracht werden. Daraufhin hat-

ten alle die Möglichkeit, ihre eigene Steuererklärung auszufüllen und direkt online einzureichen. Vivien Tögel, Jasmin Müller und Tobi Gross standen den ganzen Abend mit Rat und Tat zur Seite. Bereits nach einer Stunde waren die ersten Steuerklärungen fixfertig erstellt und eingereicht worden.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und des hohen Interesses soll der Kurs auch in den nächsten Jahren angeboten werden.





Jahresrapport der Polizei Oberes Fricktal



Die Beförderten, v. l. Kpl Cyrill Birrer, Kpl Keenan Feisst, Kpl Tanja Probst, Wm mbA Reto Stettler und Wm mbA Sebastian Schmid.

Am 9. Januar 2025 versammelte sich das Korps der Polizei Oberes Fricktal zum traditionellen Jahresrapport. Polizeichef Oblt Werner Bertschi blickte auf ein intensives und herausforderndes Jahr 2024 zurück. Höhepunkt des Jahresrapportes waren die Beförderungen von Korpsangehörigen, welche durch den Laufener Stadtmann Herbert Weiss vorgenommen wurden.

Am Donnerstag, 9. Januar 2025 versammelte sich das Korps der Polizei Oberes Fricktal im Rapportsaal des Fricker Polizeigebäudes zum traditionellen Jahresrapport. Polizeichef Oblt Werner Bertschi blickte dabei auf ein

intensives und herausforderndes Jahr 2024 zurück. Insgesamt nahm die Arbeitsbelastung bei der Polizei Oberes Fricktal mit total rund 2'900 bearbeiteten Fällen im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 15% zu. Die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen der Repol Unteres Fricktal, aufgrund des personellen Unterbestands, stellte ab der zweiten Hälfte 2024 eine besondere Herausforderung dar, welche jedoch gemeinsam gemeistert wurde. Bertschi dankte seinem Korps für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Als politischer Vertreter nahm der Vize-Präsident des Behördenausschusses

der Polizei Oberes Fricktal, Stadtmann Herbert Weiss, Laufenburg, am Rapport teil. In seiner Ansprache strich er die Bedeutung der Polizei Oberes Fricktal für die Gemeinden heraus und dankte dem ganzen Polizeikorps für dessen Einsatz zur Gewährleistung der Sicherheit im Fricktal.

Als Höhepunkt konnten Stadtmann Herbert Weiss und Polizeichef Oblt Werner Bertschi die folgenden Beförderungen von Korpsangehörigen vornehmen:

Wm Sebastian Schmid, Dienst Prävention, zum Wachtmeister mbA

Wm Reto Stettler, Dienst Prävention, zum Wachtmeister mbA

Gfr Tanja Probst zum Korporal

Gfr Cyrill Birrer zum Korporal

Gfr Keenan Feisst zum Korporal

Auch im Jahr 2025 wird das Korps der Polizei Oberes Fricktal den Fokus, zusammen mit den Partnerorganisationen, auf die Sicherheit im oberen Fricktal richten. Der detaillierte Jahresbericht 2024 kann unter www.polizeioberesfricktal.ch/de/jahresberichte heruntergeladen werden.

Gegen unnötigen Verkehrslärm

Der Bundesrat hat die Vorschriften zur vermeidbaren Lärmbelastung aktualisiert und das Verursachen von unnötigem Lärm mit Auspuffanlagen neu in die Liste der zu vermeidenden

Geräusche aufgenommen. Ausserdem ergreift der Bundesrat Massnahmen, um den Vollzug der bereits geltenden Regelungen zu erleichtern.

Im Rahmen der Umsetzung der Motion «Übermässigen Motorenlärm wirksam reduzieren», mit der eine strengere Sanktionierung übermässiger Lärmemissionen im Strassenverkehr gefordert wird, hat der Bundesrat drei

Verordnungsänderungen beschlossen. Die Liste der zu vermeidenden Geräusche wurde aktualisiert: Neu ist es ausdrücklich verboten, unnötigen Lärm mit Auspuffanlagen zu erzeugen. Zudem verschärft der Bundesrat die bestehenden Sanktionen. So wurde per 01. Januar 2025 zum Beispiel die Busse für das unnötige Laufenlassen des Motors von 60 auf 80 Franken erhöht.



SCHULE



Schneelager Herznach auf der Fiescheralp



Das Schneelager Herznach fand dieses Jahr vom 9. bis 14. Februar 2025 wiederum in der altbewährten Unterkunft Alpenlodge auf der Fiescheralp statt. Unter der Leitung von Melanie Merki & Marco Rubin genossen 74 Kinder und 20 Leiter eine gut organisierte Woche in den Walliser Bergen.



Nachdem am Samstagnachmittag die Vorhut des Lagers anreiste, um das Lagerhaus und Küche vorzubereiten, traf der Car mit den Kindern und den Skilehrern am Sonntagmorgen im Wallis ein. Die Kinder nahmen sofort das Gebäude in Beschlag. Nach dem ersten feinen Mittagessen ging's schon ab auf die Piste, für ein erstes Kennenlernen und die definitive Zuteilung der Ski- und Snowboard Gruppen.

Anschliessend war Betten beziehen angesagt, bevor nach dem reichhaltigen Abendessen die Leiter allen vorgestellt wurden und die allgemein gültigen Regeln für die Woche, sei es im Lagerhaus oder auf der Piste, bekannt gegeben wurden.

Leider zeigte sich Petrus dieses Jahr nicht von seiner besten Seite, aber wenigstens konnten wir täglich auf die Piste und auch die Sonne blinzelte jeden Tag mal zwischen den Wolken durch. Es hatte aber genügend Schnee und die Kinder konnten bei besten

Schneebedingungen über die Pisten flitzen und mit den top motivierten Snowboard- und Skilehrern ihre Technik aufpolieren.

Jeweils nach dem Nachtessen war eine Abendunterhaltung angesagt. Vom Lottoabend über Kinoabend und Schneeolympiade war alles dabei und die Stunden bis zur Bettruhe vergingen wie im Fluge.

Für das Skirennen kam dann doch noch etwas Nervosität auf. Top motiviert standen die Kinder am Start und es wurde um jede hundertstel Sekunde gekämpft. Souverän brachten alle ihren Lauf ins Ziel und den meisten Kindern gelang es ihre besten Leistungen abzurufen.

Beim gespannt erwarteten Rangverlesen von der Schneeolympiade und vom Skirennen am Donnerstagabend wurde den kleinen Skistars allesamt eine Medaille übergeben und für die Rangierung der Schneeolympiade durften sich alle Kinder einen Preis aus dem



gespendeten Gabentempel aussuchen. Danach war Disco und Karaoke angesagt und die Kinder feierten den Ausklang des Schneelagers begeistert bis in die späte Nacht hinein. Am Freitagmorgen sausten die Kinder noch ein letztes Mal über die Pisten. Nach dem Mittagessen hiess es leider Koffer packen und dann ging es mit der Gondel schon wieder ins Tal, wo bereits der Car für die Rückfahrt ins Fricktal wartete. Eine erlebnisrei-

che, mit vielen Highlights gespickte Woche nahm viel zu schnell ihr Ende. Ein grosses Dankeschön gilt allen Eltern, welche uns grosses Vertrauen entgegenbringen, der Küchencrew, welche uns wieder super Essen auf den Tisch gezaubert hat und natürlich ein herzlicher Dank an alle Leiter und Helfer und alle Spender, welche uns in Form von Bargeldspenden, Kuchen, Zopf oder Lottopreisen unterstützt haben.

Soeben haben wir erfahren, dass der geplante Umbau der Eggishornbahn um ein weiteres Jahr verschoben wurde und wir unser Lagerhaus auf der Fiescheralp auch im Jahr 2026 zur Verfügung haben werden. Wir freuen uns auf jeden Fall jetzt schon auf ein weiteres tolles Schneelager.

Melanie Merki und Marco Rubin



«Traumwelten» - Erzählnacht 2025 in der Schule



Für Kinder ist das Selberlesen und Zuhören, wenn Erwachsene vorlesen, etwas ganz Besonderes: Lesen und Vorlesen fördert nicht nur die Fantasie von Schülerinnen und Schülern, es hilft auch bei der sprachlichen Entwicklung. Durch das Hören von Geschichten lernen Kinder neue Wörter, Satzstrukturen und den Umgang mit Sprache. Das Vorlesen stärkt zudem die Konzentration und Aufmerksamkeit. Zugleich unterstützt es dabei, emotionale und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Gemeinsames Lesen in der Familie schafft eine enge Bindung und fördert das Gefühl von Geborgenheit. Darüber hinaus regt es die Vorstellungskraft der Kinder an und weckt ihre Neugier, wodurch sie die Welt besser verstehen und sich selbst entfalten können. Dies alles sind keine neuen Erkenntnisse der Erziehungswissenschaft; umso wichti-



ger ist es, die theoretischen Kenntnisse im Alltag praktisch umzusetzen. Die Erzählnacht bietet einen tollen Rahmen, um das Vorlesen in der Schule in Szene zu setzen. Passend zum jeweiligen Motto – die Erzählnacht findet bei uns alle zwei Jahre statt – verwandeln sich die Klassenzimmer in Erzählräume, in denen den Schülerinnen und Schülern besondere Geschichten nähergebracht werden, um sie so für das eigene Weiterlesen der Geschichten und das Lesen generell zu motivieren. Die Fotos anbei lassen

uns eintauchen in die Stimmung rund um das diesjährige Motto der Erzählnacht – Traumwelten.



Vorleserinnen und Senioren gesucht:

Die Schule Herznach-Ueken engagiert sich seit einigen Jahren im Projekt «Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute Aargau. Mit diesem Projekt wird der generationenübergreifende Austausch aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil.

Eine weitere Möglichkeit des Engagements in der Schule besteht für Personen jeglichen Alters darin, für einzelne Lektionen den Unterricht einer Klasse zu begleiten, um die Schülerinnen und Schülern beim Lesen und Vorlesen zu begleiten und zu unterstützen. Sind Sie interessiert?

Die Schulleitung steht Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung:

martin.fricker@schule-herznach-ueken

VEREINE

5. GV der Samariter Staffeleggtal



Nach einem feinen Nachtessen im Restaurant Löwen in Herznach begrüsst die Präsidentin Monica Rubin 34 Anwesende zur 5. Generalversammlung der Samariter Staffeleggtal. Darunter waren auch nicht mehr aktive Ehrenmitglieder und Delegationen der Feuerwehr Densbüren-Asp und des Gemeinderats Herznach-Ueken.

Das Vorstandsmitglied Denise Wipf wurde für 15 Jahre und das Mitglied Agnes Rubin für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Der abwesenden Agnes Rubin wurde per Videocall mitgeteilt, dass der Verein sie als Ehrenmitglied gewählt hat, was sie sichtlich überrascht und mit grosser Freude erfüllt hat.



Beim Jahresbericht der Präsidentin und der technischen Leitung konnte man nochmals auf das letzte Jahr unter dem Motto: «Film ab» zurückblicken. Zugleich konnten wieder viele Kurse angeboten werden. Individuelle Firmenkurse, Nothelfer und Notfälle bei Kleinkindern führten das Angebot an. Ebenso wurde das Samariterwissen an zahlreichen Postendiensten angeboten. Die Vereinsreise, das erstmals durchgeführte Risotto im Grotto und der Chlaushock in Densbüren waren die gesellschaftlichen Highlights.

Auch durfte der Verein wieder eine grosse Solidarität im Tal verspüren und so kamen ausserordentlich viele Passivbeiträge zusammen. Der Bevölkerung ein grosses Dankeschön.

Das neue Jahresprogramm unter dem Motto «Bunt durchs Jahr» wurde vorgestellt. Die Übungen werden weiter-

hin abwechselnd in den drei Gemeinden Ueken, Herznach und Densbüren durchgeführt. Zudem wird wieder eine regionale Übung mit den Nachbarvereinen im Mai stattfinden. Diese Übung wird in Herznach im Anlass «Schweiz bewegt» integriert. Es wird einen Postenlauf im Dorfteil Ueken geben und die gesamte Bevölkerung kann Kilometer/Punkte für Herznach-Ueken sammeln. Ebenso wird am 1. und 2. November wieder ein Herbstfest durchgeführt.

Regula Hossli
Aktuarin

Gerne laden wir Sie ein, unverbindlich an einer Übung zu schnuppern. Weitere Details, auch zu den Kursen, finden Sie jederzeit aktuell auf der Homepage www.samariter-staffeleggtal.ch

Das neue Ehrenmitglied Agnes Rubin

Stefansball-Team Herznach



33. Stefansball Herznach – ein weiteres Fest, das in Erinnerung bleibt!

Am 26. Dezember 2024 fand in Herznach zum 33. Mal der traditionelle Stefansball statt. Dieses Jahr war das Fest erneut ein grosser Erfolg, dank der tatkräftigen Unterstützung von über 60 engagierten und freiwilligen HelferInnen von Herznach-Ueken und Umgebung. Das Stefansball-Team hat es geschafft, ein unvergessliches Fest zu organisieren, das mehr als 1'600 Gäste aus nah und fern begeisterte. Die BesucherInnen konnten eine festliche

Atmosphäre, mitreissende Musik und diverse Highlights geniessen. Besonders beliebt waren die Karaokebar, in der die Gäste ihre Lieblingslieder zum Besten geben konnten, und die gemütliche Raclettstube, die mit köstlichem Jurapark-Käse lockte.

Möchtest auch du Teil des Stefansball-Teams werden und dabei helfen, ein solch grossartiges Fest mitzugestalten? Hast du Lust, das Fest als HelferIn hin-

ter den Kulissen hautnah mitzuerleben und neue Leute kennenzulernen? Dann melde dich gerne bei Tamara Rubin unter tami.rubin02@gmail.com. Wir freuen uns auf deine Unterstützung und darauf, gemeinsam einen weiteren unvergesslichen Stefansball auf die Beine zu stellen!

Stefansball-Team Herznach



Fasnachtsverein Staffeleggtal



Die diesjährige Kinderfasnacht war ein voller Erfolg! Mit bunten Kostümen, fröhlicher Musik und ausgelassener Stimmung haben wir gemeinsam einen unvergesslichen Tag erlebt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die uns teils über mehrere Tage hinweg unterstützt haben – auch ohne Vereinsmitgliedschaft. Euer Engagement hat mass-

geblich dazu beigetragen, dass dieser Tag so wunderbar verlaufen ist. Ein grosses Lob geht an unsere Vereinsmitglieder, die mit ihrer Tatkraft und Organisation die Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

Ebenso bedanken wir uns bei unseren Sponsoren, die uns zur Seite stehen und mit ihrer Unterstützung einen wichtigen Beitrag leisten. Nicht zu

vergessen unsere tollen Gäste, die mit ihren fantasievollen Kostümen für eine grossartige Atmosphäre gesorgt haben. Eure Kreativität und gute Laune haben die verlängerte Kinderfasnacht zu einem besonderen Ereignis gemacht!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – bis dahin bleibt närrisch und fröhlich!





Feuerwehr Herznach-Ueken

Am 9. Januar 2025 fand die erste Übung der Feuerwehr Herznach-Ueken im neuen Jahr statt. Diese beinhaltete eine erste Instruktion und Informationen für die neuen Angehörigen der Feuerwehr. Sie wurden über die Grundsätze und Aufgaben der Feuerwehr informiert und konnten das Material und die Einsatzmittel begutachten und in die Hände nehmen. Kommandant Stefan Deiss konnte stolze 12 neue Angehörige rekrutieren. Da am Ende des letzten Jahres viele Feuerwehrleute, vor allem aufgrund des Erreichens des Dienstalters, zurückgetreten sind, ist es umso erfreulicher, dass gerade so viele neue AdF (Angehörige der Feuerwehr) den Weg in die Feuerwehr gefunden haben. Aktuell zählt die Mannschaft der Feuerwehr Herznach-Ueken 78 Feuerwehrleute.

In den Monaten Februar und März waren die neuen AdF im zweitägigen Feuerwehr-Einführungskurs, dort lernen sie mit dem Feuerwehrmaterial vorschriftsgemäss umzugehen und dieses entsprechend einzusetzen.

Weiter durften die neuen AdF die neue Feuerwehrbekleidung in Form von Brandschutzjacke, Brandschutzhose, Stiefel und Brandschutzhandschuhe anprobieren und fassen. Die neue Ausrüstung wird nicht mehr gekauft, sondern gemietet. Die AGV (Aargauer Ge-

bäudeversicherung) bietet das neu an. Nach und nach wird nun die gesamte Feuerwehr Herznach-Ueken bis 2027 mit dem neuen Material ausgestattet.

Marco Leimgruber
Feuerwehr Herznach-Ueken



Akkordeon-Orchester Frick

Wir Spielerinnen und Spieler vom Akkordeon-Orchester sind über das ganze Fricktal verteilt und proben wöchentlich unter der Leitung von unseren zwei Dirigentinnen Doris Erdin und Priska Herzog. Neben den Konzerten letzten November war im Juni die Teilnahme mit dem Akkordeon-Orchester am Eidgenössischen Akkordeon-Musikfest in Sursee ein erfolgreicher Höhepunkt.

Bei Konzerten und Auftritten treten wir sowohl mit dem Akkordeon-Orchester als auch dem AOF Schwyzerörgeli auf. Es freut uns, dass wir am Donnerstag, 29. Mai, den Auffahrts-Gottesdienst beim Schulareal Ueken mit dem Akkordeon-Orchester musikalisch umrahmen dürfen.

Wer beide Instrumente hören möchte, ist herzlich eingeladen, uns am Konzert zum Muttertag in Wölflinswil zu besuchen.



Akkordeon-Orchester



AOF Schwyzerörgeli



Konzert zum Muttertag



Mitwirkende
Akkordeon-Orchester
AOF Schwyzerörgeli

Musikalische Leitung
Priska Herzog
Doris Erdin

Eintritt frei - Kollekte

**Sonntag
11. Mai 2025, 17.00 Uhr
Kath. Kirche Wölflinswil**

Vorschau 2025
Stubete: So 14. September
Konzert MZH 1958, Frick: Sa 8. November

Der MTV Herznach ist Faustball Wintermeister

Ende Februar erkämpfte sich die erste Mannschaft des MTV Herznach in der Turnhalle Ueken den Meistertitel. Spannender hätte die Ausgangslage der Fricktal-Meisterschaft vor der Schlussrunde nicht sein können. Mit einem Punkt vor Herznach führten die Wittnauer uneinholbar für die anderen Teilnehmer die Tabelle an.

Beim abschliessenden Restprogramm spielten beide Mannschaften gegen die gleichen Gegner. Mit zwei klaren Siegen legten die Wittnauer vor und setzten die Herznacher mächtig unter Druck. Im Bewusstsein, dass eigentlich nur noch theoretische Chancen bestehen, patzten die Herznacher im ersten Spiel gegen Gipf-Oberfrick. Mit der Niederlage im ersten Satz und dem Gewinn im zweiten Satz bewahrten sich die Herznacher nur noch eine theoretische Chance auf den Titel.

Aber auch für die Wittnauer entpuppten sich die Gipf-Oberfricker als Stolperstein. Mit einer knappen Niederlage im ersten Satz vergaben die Wittnauer den ersten Matchpoint. Aber die Voraussetzungen hatten gekehrt, jetzt mussten die Wittnauer den zweiten Satz zwingend gewinnen, weil ihr Ballverhältnis bei eventueller Punktgleichheit gegenüber den Herznachern schlechter war.

Die Oberfricker setzten ihren Höhenflug fort und gewannen auch den zweiten Satz verdient.

Das Momentum hatte sich nun total auf die Seite von Herznach verschoben. Jetzt waren es die Wittnauer, welche im abschlies-

senden Spiel der Herznacher gegen Oeschgen 2 auf fremde Hilfe hofften. Mit zwei klar gewonnen Sätzen nutzten die Herznacher ihre Chance und belohnten sich mit dem Meistertitel.

Ein grosses Lob an die Oberfricker, welche mit ihrer Fairness die Schlussrunde prägten und spannend gehalten haben.

Faustball-Sommermeisterschaft KTV-Fricktal

Bei der diesjährigen Sommermeisterschaft des KTV-Fricktal spielen 45 Mannschaften aufgeteilt in 5 Stärkekategorien. Der MTV Herznach nimmt mit 4 Mannschaften daran teil. An folgenden Daten finden Heimrunden auf dem Sportplatz in Herznach statt, an welchem jeweils auch eine kleine Festwirtschaft geführt wird (Besucher/Zuschauer sind herzlich willkommen):

- Mittwoch, 07. Mai/19:00 Uhr; Kategorie D mit Herznach 4
- Mittwoch, 21. Mai/19:00 Uhr; Kategorie A mit Herznach 1
- Mittwoch, 04. Juni/19:00 Uhr; Kategorie A/B mit Herznach 1, Herznach 2 und Herznach 3

Jeweils am Mittwoch ab Ende April führen wir auf dem Rasenplatz in Herznach ab 19:00 Uhr unser Faustballtraining durch.

MTV Herznach Turnen am Donnerstag

Neben der Faustball-Gruppe ist ein wichtiger Teil des MTVs auch das Turnen am Donnerstagabend. Das wöchentliche Turnen beginnt um 20:30 Uhr, wo wir uns in der Turnhalle in Herznach treffen, bei schöner Witterung auch auf den Plätzen vor der Halle. Dort steht das Pflegen der Beweglichkeit, das Spiel und der Spass im Vordergrund.

Der gemütliche Teil kommt nach dem Turnen oder nach dem Faustball bei uns nie zu kurz, sei es bei einer lustigen Runde in der heimischen Gaststube oder an diversen Anlässen während des Vereinsjahrs.

Schön, wenn wir dich rund um das Turnen oder im Faustball bald begrüßen dürfen. Du bist herzlich bei uns willkommen!

Bei Fragen wende dich an unseren Präsidenten: Rolf Emmenegger (floebi@bluewin.ch) / Tel. 079 202 32 88



Glutzbox – Turnershow 2025

Die Turnershow 2025 unter dem Motto «Glutzbox» war ein voller Erfolg! Sieben ausverkaufte Vorführungen begeisterten das Publikum mit spektakulären Darbietungen. Über 200 Turnerinnen und Turner beeindruckten mit Tanz, Akrobatik und turnerischem Können. Nach monatelanger Vorbereitung sorgten 385 Bühneneinsätze für ein abwechslungsreiches Programm rund um die Welt der Bildschirme.

Eröffnet wurde die Show am 8. Januar mit einem exklusiven Sponsorenabend, an dem langjährige Partner, ehemalige Turnerinnen und Turner sowie weitere Gäste die Premiere feierten. Die Show bot dank über 350 Trainingsstunden, geplant und geleitet von 26 engagierten Leiterinnen und Leitern, eindrucksvolle Darbietungen. Besonders beeindruckend war das Zusammenspiel der einzelnen Gruppen, das die aufwendige Planung und das grosse Engagement widerspiegelte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und dem Organisationsteam, das diese Show erst ermöglichte.

Nicole Deiss – OK-Präsidentin
Turnershow Herznach 2025



STV Herznach startet erfolgreich in die Wettkampfsaison

Am 28. Februar 2025 nahm eine Männermannschaft des STV Herznach am Thurgauer Hallen-Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf (HLMM) in Gachnang-Islikon teil. In den Disziplinen Pendellauf, 3er-Hupf, Medizinballstossen und Steeple-Lauf zeigten die Athleten starke Leistungen. Nach einer spannenden Wartezeit bei der Rangverkündigung stand fest: Simon Hunziker, Marco Leimgruber, Seve-

rin Plattner, Yves Schmid, Nico Treyer und Gian Wälchli gewannen souverän – wie bereits in den Vorjahren.

Auch beim Hallen-LMM am 14. März 2025 in Gipf-Oberfrick glänzte der STV Herznach. Das Team Aktive 1 sicherte sich den 1. Platz, während Aktive 2 mit Rang 3 ebenfalls eine starke Leistung zeigte. In der Kategorie U20 Mixed lief es ebenfalls hervorragend: Herznach 2 holte Gold, während Herznach 1 den 6. Platz belegte. Mit diesen Resultaten startet der Verein motiviert in die weitere Wettkampfsaison.



22. Vereinsversammlung des STV Herznach

Erstmals fand die Vereinsversammlung im Gemeindehaus statt und wurde mit einer beeindruckenden Show der «Flying Gymboys» eröffnet. Nach einer genussvollen Stärkung durch das Catering des Restaurants Löwen begann die Sitzung.

Durch steigende Anforderungen wurde eine technische Kommission Jugend ins Leben gerufen, um Lars Schenk zu entlasten. Er erhält künftig Unterstützung von Ladina Vogel und Christian Schwaller. Zudem gab es personelle Veränderungen im Vorstand: Nach fünf Jahren Tätigkeit übergab Petra Schmid ihr Amt an Silja Plattner.

Sechs neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen, und zahlreiche neue Mittturnerinnen und Mittturner kamen hinzu. Besonders geehrt wurden sportliche Erfolge, ehrenamtliches Engagement und die fleissigsten Turner*innen: Franziska Kramer belegte mit 121 besuchten Trainings den ersten Platz. Die Versammlung endete traditionsgemäss mit dem gemeinsamen Singen des Turnerliedes.

Petra Schmid



Die Leiterinnen & Leiter

Turnershow, Vereinsversammlung und Ski-Weekend

Die letzten Monate im 2024 standen ganz im Zeichen der Turnershow. 15 Turnerinnen haben sich intensiv auf die sieben Aufführungen vorbereitet. Der Aufwand hat sich gelohnt, das Ergebnis und die Stimmung waren sehr erfreulich.



Mit dem letzten Rückrundenspiel der Schnurballmeisterschaft – nur eine Woche nach der Turnershow – war der Übergang zum regulären Vereinsprogramm schnell vollzogen. Am 20. März folgte bereits die 57. Vereinsversammlung.

21 Frauen fanden sich für die Teilnahme im Restaurant Löwen ein. Nach einem feinen Abendessen wurde der geschäftliche Teil der Versammlung mit den üblichen Traktanden zügig durchgeführt.

Änderungen gab es im Vorstand: Unsere Präsidentin Vreni Plattner wird ihre Tätigkeit nach sechs Jahren im Vorstand niederlegen. Ebenso wird Mirjam Meier, die eine neue Aufgabe beim Kreisturnverband übernommen hat, als technische Leiterin zurücktreten. Für ihre wertvolle Arbeit im Verein wird beiden herzlich gedankt.

Erfreulicherweise konnten bereits Nachfolgerinnen gefunden werden: so wird ManuEla Siegrist neu im Vorstand vertreten sein, während Nicole Rubin das Präsidium übernimmt. Mirjam Meier wird durch ein Team von vier Turnerinnen ersetzt. In Zukunft werden Doris Acklin (als Koordina-

torin), Claudia Müller, Esthi Rubin und Yvonne Deiss abwechselnd verschiedene Turnstunden anbieten. Petra Rubin wird sich weiterhin für den Schnurball-Bereich engagieren und die entsprechenden Trainingseinheiten leiten.

Veränderungen bieten stets Chancen zur Weiterentwicklung – wir sind überzeugt, dass dieses vielfältige und interessante Angebot den Verein bereichern wird.



Leider gab es auch zwei Austritte von Passiv-Turnerinnen sowie einen Übertritt vom Aktiv- zum Passiv-Status zu verzeichnen.

Eine erfrischende Fotopräsentation erinnerte uns – immer mal wieder mit einem Schmunzeln – an die Highlights des vergangenen Jahres. Petra Rubin trug zudem auf humorvolle Weise den Schnurball-Bereich vor; zu jedem Buchstaben des ABC erwähnte sie einen wichtigen Punkt – «A» wie Appenzeller, «K» wie Kirschstängeli und «T» wie Turnfestsieger Schnurball – um nur drei davon zu nennen 😊.

Das kommende Jahresprogramm verspricht ebenfalls spannende und abwechslungsreiche Anlässe. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme am Eidg. Turnfest in Lausanne im Juni, bei dem 11 Frauen zusammen mit 10 Männern vom MTV bei den Fit+Fun-Spielen ihr Bestes geben werden. Zudem wird der FTV im Januar 2026 erneut das Catering für die Theateraufführungen der Theatergruppe Herznach-Ueken übernehmen.



Nur einen Tag nach der Vereinsversammlung, vom 21. bis 23. März, fand das **Skiweekend** statt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisten elf Frauen auf die schöne Belalp im Wallis. Das Wetter war am Freitag und Samstag etwas wechselhaft: Trotz einiger Wolken zeigten sich immer wieder Sonne und blauer Himmel. Am Sonntagmorgen war es dann überraschend freundlich. Die fast leeren Pisten präsentierten sich durchgehend in Top-Zustand und trugen ebenso zur tollen Stimmung bei wie die feinen kulinarischen und stärkenden Pausen. Auch abseits der Skipisten kam der Spass nicht zu kurz – besonders an der stimmungsvollen 70er/80er-Party. Insgesamt dürfen wir auf ein rundum gelungenes Wochenende mit bester Laune zurückblicken.

Yvonne Deiss



Gemischter Chor Staffeleggtal



Der Gemischte Chor Staffeleggtal konnte an der GV vom 05. Februar auf ein erfreuliches Vereinsjahr zurückblicken. Leider hat uns ein Chormitglied verlassen, es konnte aber auch ein neues Mitglied begrüsst werden.

Den Abschluss des Jahres bildete das stimmungsvolle Adventskonzert am 30. November 2024 in der Kirche in Densbüren unter der Leitung von Margit Klusch. Da im Chor Sänger und Sängerinnen aus dem ganzen Tal mitsingen, war es dem Verein ein Anliegen, die schöne, über dem Dorf gelegene Kirche im oberen Staffeleggtal für das Konzert auszuwählen. Pfarrer Marco Jaeschke führte mit seiner besinnlichen Art durchs Konzert. Die Organistin Barbara Nacht eröffnete das Konzert an der Orgel und begleitete den Chor. Eine junge Gesangssolistin begeisterte das Publikum mit ihren zwei Solovorträgen. Mit dem kleinen, feinen Konzert in der gut besuchten Kirche eröffnete der Chor im 2024 die Adventszeit.

Wie immer, nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Seit Dezember 2024 studiert der Chor das Programm fürs Jahreskonzert vom 17. Mai 2025 ein.

«So ein Tag ...», wie oft ziehen wir ein solches Resümee ... Manchmal war er einfach wunderschön, dieser Tag, manchmal war er eine Herausforderung. Und wie so oft, gibt es Lieder dazu. Und die bietet der Gemischte Chor Staffeleggtal in seinem bunt gemischten Programm, das mal ein Tages-Highlight bietet, auch mal den Alltag aufgreift oder schlicht eine Stimmung, die den Tag oder eine besondere Stunde in Klang hüllt.

Der Verein «Gemischter Chor Staffeleggtal» wünscht sich Verstärkung. Interessierte sind herzlich eingeladen am Mittwochabend, 20.00 Uhr im Singsaal mitzusingen oder einfach mal vorbeizuschauen. Im Projekt singen ist ebenso möglich. Ab Mitte August steht bereits wieder das Proben fürs Adventskonzert in der Kirche in Herznach an.

Beatrix Ackle

So ein Tag

CHORMUSIK
SCHLAGER, HITS UND MEHR

WARME KÜCHE
AB 18.30 UHR

REICHHALTIGE
TOMBOLA

Gemischter Chor Staffeleggtal
Barbara Nacht Klavier | Margit Klusch Leitung
Patricia Böller Moderation

Samstag, 17. Mai 2025 | 20 Uhr
Gemeindesaal Herznach

Eintritt: Fr. 18.00 (Kinder/Schüler bis 16 Jahre gratis)
Reservationen 15. April bis 11. Mai 2025 - 18.00-20.00 Uhr
bei Beatrix Ackle: Tel.: 076 329 74 88 oder per Mail:
info@gemischterchorstaffeleggtal.ch oder online:
www.gemischterchorstaffeleggtal.ch

Adventskonzert 2024



Mit dem Stück «See the conquering hero» hiess die Musikgesellschaft Herznach-Ueken am Sonntag, 15. Dezember die Besucher willkommen. Unter der Leitung von Sergei Yemelyanenkov durften wir die gut besetzte St. Nikolaus-Kirche mit vorweihnachtlichen Klängen ausfüllen. Bruno Schmid begeisterte mit seinem Es-Bass Solo «Beauty and the Beast». Zu Stücken wie «When a child is born», «Wind of change» und «We are the world» durften die Zuhörer einen Moment dem All-

tag entfliehen. Auch das Duett «A love until the end of time», gespielt von Denise Schmid auf dem Cornett und Erwin Frei am Euphonium, lud zum Träumen ein. «The dancing snowman» liess auch in den Bankreihen einige Füsse tanzen, bevor mit dem Weihnachtsklassiker «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» das Konzert zu Ende ging. Den Abend konnten die Besucher an den Feuerschalen im Kirchhof mit Gebäck und Glühwein ausklingen lassen.



Papiersammlung

Die erste Papiersammlung in den beiden Ortsteilen wurde von einigen Mitgliedern am 15. März durchgeführt. Junge und Erfahrene waren dabei im Einsatz. An dieser Stelle danken wir den Personen, die uns Fahrzeuge zur Verfügung stellen, sowie der Dorfbewölkerung für das saubere Bereitstellen des Altpapiers.



Generalversammlung 2025

Die 155. Generalversammlung der Musikgesellschaft Herznach-Ueken fand am 24. Januar im Gasthof Löwen statt. Die Präsidentin Ariane Brogle begrüßte 20 Aktiv- und zwei Ehrenmitglieder sowie 4 Gäste. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte der offizielle Teil. Die MGHU schaut auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr zurück.

Der Vorstand sowie die Revisorenämter wurden einstimmig bestätigt. Einen Wechsel gab es in der Musikkommission. Nach 8 Jahren aktiven Mitwirkens und Bewirtschaften des Notenarchives übergab Marcel Ackle sein Amt an Sonja Schmid. Der Verein dankt Marcel für seine engagierte Arbeit und freut sich, weiterhin mit ihm zu musizieren. Leider musste die MGHU zwei Austritte verzeichnen. Die Neueintritte von Karl



Schmid und Leon Müller (neu als Fähnrich) stimmt die MGHU sehr positiv. Gleich sieben Mitglieder durften für mehr als 90 % Anwesenheit der Proben geehrt werden, was ebenfalls sehr erfreulich ist. Ein wiederum spannendes Jahr steht vor der MG Herznach-Ueken.

Wir wollen dich

Du spielst ein Blech- oder Perkussionsinstrument? Oder du hast einfach Freude am Musizieren und geselligem Zusammensein ...? Melde dich bei uns.

Die MGHU probt jeweils dienstags um 20.00 bis 22.00 Uhr im ehemaligen Schulhaus. Komm vorbei!

Alle Infos auch unter www.mghu.ch

Jahreskonzert

Das erste grosse Highlight des Vereinsjahres war sicherlich das Jahreskonzert am 29. und 30. März. Nach intensiven Proben durfte die MGHU ihr Konzert zum Motto «Musig vo geschter, höt & morn» im gut besetzten Gemeindesaal vortragen. Eröffnet wurde der Abend durch die Jugendmusik Oberes Fricktal, unsere Musikanten von morgen. Mit dem Stück «Starchaser» wurden die Zuhörer anschliessend auch von den aktiven Musikanten der MGHU unter der

Leitung von Sergei Yemalyanankov begrüsst. Von moderner Musik, wie «The code», im Original von Nemo gesungen, über traditionelle Stücke wie dem «Adelbode-Lenk dank-Marsch» bis zu Klassikern, wie «The time of my life», war für jeden Geschmack etwas dabei. Das Posaunen-Trio «Everybody loves a lover», gespielt von Herbert Schmid, Christoph Schmid und unserm Dirigenten Sergey, begeisterte die Leute. Auch das Duett «Something stupid», das im

zweiten Teil von Susanne Müller und Dominik Steinacher zum Besten gegeben wurde, bereitete einen wahren Ohrenschaus. Da es spontane Umstände gab, übernahmen die Musikanten die Ansagen jeweils selbst und führten das Publikum durchs Programm. Musik verbindet Generationen.

Danke, dass Sie an diesem gelungenen Konzert dabei waren.

Denise Schmid



Sternsingen



Am 2. Januar 2025 tönte es in den Strassen von Herznach-Ueken folgendermassen «E Stärn het eus glüchtet in dunkler Nacht und eus uf öppis Grosses ufmerksam gmacht ...».

Unsere 10 SternsingerInnen segneten die Häuser und Wohnungen. In diesem Jahr lautete das Motto «Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte».

Mit ihrem Einsatz gaben die SternsingerInnen Kindern in Not eine Stimme

und machten deutlich, wie wichtig Kinderrechte für Kinder überall auf der Welt sind. Zugleich baten sie um eine Spende zur Unterstützung von Projekten, die sich in Kenia, Kolumbien und weltweit für Frieden und Kinderrechte einsetzen.

Nach zwei Jahren Einsatz im Sternsinger-Organisationsteam verabschiedeten wir Iryna Brogle. Wir sind noch immer auf der Suche nach zwei neuen Personen, die uns zukünftig tat-

kräftig bei den Sternsingeraktionen unterstützen. Bei Fragen und Interesse gerne melden bei Melanie Troller melanietroller@bluewin.ch, Tel. 062 871 38 59 oder einem anderen Teammitglied. Wir freuen uns sehr über Unterstützung.

Das Sternsinger-Organisationsteam: Nadja de Paris, Nadia Vogt, Melanie Merki und Melanie Troller

Besuch bei «meinpraliné», Herznach

Am 20. November sind 19 FRAUEN der Einladung gefolgt. Es war ein toller Anlass, der allen Anwesenden

Spass bereitet hat. Die Führung durch die Produktion war einwandfrei und makellos vorbereitet. Wer Lust hat-

te, durfte selbst ausprobieren. 4 feine Pralinés durften wir mit nach Hause nehmen.



Bogenschiessen



Anfangs Februar machten sich 13 Frauen auf den Weg nach Oeschgen in die alte Zirkus Nock Halle. Nach kurzer Instruktion durften wir den Bogen selbst anlegen und den ersten Schuss wagen. In jedem Durchgang hatten wir eine neue Challenge zu meistern, sei es, den grauen Streifen zu treffen, Bal-

lons abzuschliessen oder zum Schluss wagten wir uns sogar an Tiermodelle. Nach einer Apéro-Pause gab es einen kleinen Wettbewerb. Herzliche Gratulation Dominik Gut zu deinem Sieg. Es hatten alle viel Spass im Bogencenter Oeschgen!



14. Vereinsversammlung Frauen Herznach-Ueken



(von links) Erika Leimgruber, Regula Herzog, Daniela Schmid und Judith Aeschbacher

Hoch erfreut eröffnete Erika Leimgruber beim Anblick der 106 anwesenden Frauen die 14. Vereinsversammlung der Frauen Herznach-Ueken. Schwerpunkt der diesjährigen Versammlung waren einige personelle Rochaden. Besonders eindrucksvoll und würdig gestaltete der Vorstand den Rücktritt der seit der Gründung als Präsidentin amtierenden Daniela Schmid. Nach den rückblickenden Gedanken des Vorstands ehrte die Versammlung Daniela mit Standing Ovationen – ein wahrlich schönes und riesiges Dankeschön für die umsichtige ehe-

malige Präsidentin. Neu wird das Vereinschiff im Co-Präsidium von Erika Leimgruber und Regula Herzog navigiert. Als neues Vorstandsmitglied hat sich Judith Aeschbacher zur Verfügung gestellt. Verabschiedet wurden auch Edith Döbeli und Regula Kläus-

ler als Revisorinnen. Denise Wipf und Nadia Vogt werden dieses Amt neu besetzen. Mit dem Ausblick auf ein interessantes und vielfältiges Jahresprogramm und dem obligatorischen Dubler-Lotto wurde die diesjährige Vereinsversammlung abgeschlossen.



(von links oben) Corinne Senn, Regula Herzog, Erika Leimgruber, Melanie Merki (unten) Karin Deiss, Judith Aeschbacher, Ursula Treyer

Schützenverein Herznach Ueken



gegeben werden konnte, musste eine Abnahme durch den Eidgenössischen Schiessoffizier erfolgen, welcher die neue elektronische Trefferanzeige auf

Das neue Jahr hat für uns mit der Generalversammlung am 6. Februar im Restaurant Löwen und gleichzeitig mit dem Rücktritt unseres Präsidenten Herbert Schmid begonnen. Somit durften wir uns an der GV mit einem kleinen Geschenk als Dank für seine jahrelange Amtstätigkeit von ihm als Präsidenten verabschieden und so gleich einen neuen wählen. Dafür zur Verfügung gestellt hat sich Matthias Keller, der bis anhin als Vize-Präsident im Vorstand tätig war. Neu in den Vorstand wurde zudem Manuela Schmid gewählt, die nun das Amt der Vize-Präsidentin belegen wird.



Herz und Nieren prüfte und uns schlussendlich zufrieden das «go!» für den ersten Schiessanlass gab.

Dieser fand dann bereits am darauffolgenden Sonntag statt. Und zwar war dies unser jährliches Cup-Schiessen. Neben dem Schiessen findet auch immer ein Dart-Wettkampf statt. Dieser, sowie das feine Znacht, welches anschliessend serviert wird, wurden seit vielen Jahren

grosszügig von Marcel Suter und Severin Treier gesponsert, welche sich nun entschieden haben, dies nicht weiterzuführen und jemand anderem abzugeben. Mit einem kleinen Geschenk durfte sich der Verein bei ihnen bedanken. Der Sonntag endete mit glücklichen Gewinnern, beim Schiessen als auch beim Dart, und wurde mit einer feinen Rauchwurst vom Wildschwein abgeschlossen.

Jana Schmid



bekanntgegeben, mit welcher wir in die neue Saison starten wollen. Vom Verein haben sich sehr viele engagierte Mitglieder bereiterklärt, beim Abbau der alten sowie dem Einbau und der Inbetriebnahme der neuen Anlage zu helfen. Bereits im Februar fanden viele Umbauarbeiten statt, bis es dann am 11. März so weit war und mit der Montage begonnen wurde. In den darauffolgenden Tagen wurde der Einbau beendet und die Anlage in Betrieb genommen. Die Schützenmeister, welche bei den Schiessanlässen für den einwandfreien und sicheren Schiessbetrieb verantwortlich sind, wurden von den Fachleuten instruiert und lernten, wie zukünftig alles funktionieren wird. Damit die Schiessanlage wieder für den Schiessbetrieb frei-

Am gleichen Abend wurden auch die definitiven Daten der Montage der neuen elektronischen Trefferanzeige



Theaterverein Staffeleggtal mit «Miss Sophies Erbe» – geheimnisvoll und bissig

Nach einer kleinen Pause sind wir wieder da: Voller Tatendrang freuen wir uns, mit unserer neuen Produktion auf die Bühne von fricks monti zurückzukehren. Es kribbelt wieder im Bauch, die Augen leuchten und die Vorfreude auf unser treues Publikum steigt von Tag zu Tag. Haben Sie uns auch vermisst? Wir freuen uns, mit Ihnen einen unterhaltsamen, lustigen und geheimnisvollen Abend zu verbringen.

Zum Stück

Sie kennen Miss Sophie? Ja genau, die alte Dame, welche sich Jahr für Jahr mit ihrem Butler feuchtfröhlich durch den Silvesterabend trinkt. Nun,

nach ihrem Tod, reist die einstige Operetten-Diva Ludmilla Stroganoff mit ihrer Assistentin Gundula an, überzeugt, als Alleinerbin ihre Altersvorsorge antreten zu können. Doch hat sie nicht bedacht, dass Miss Sophie in ihrem Testament noch andere Erben begünstigt hat: den undurchsichtigen Sohn von Mister Pommeroy, die raffgierige Gilla und den schrillen Modemacher Siegfried Roy Toby.

Der Erbverwalter hat keine leichte Aufgabe, die illustren Gäste zu bändigen und die dunklen Geheimnisse der Erbanwärter aufzudecken. Und dann ist da noch die miserabel kochende Köchin Marlies, welche auch ganz Überraschendes zu berichten weiss ...

Das Team auf und hinter der Bühne probt seit Januar intensiv und mit viel Vorfreude für die neue Produktion und freut sich an sechs Aufführungen auf ein tolles Publikum. Sind Sie mit dabei?

Theaterverein Staffeleggtal
Claudia Balz

Aufführungen

jeweils um 20.15 Uhr in fricks monti

Premiere am 01. Mai 2025

Weitere Aufführungen am

02./03./08./09. und 10. Mai 2025

Vorverkauf An der Bar von fricks monti
und auf www.fricks-monti.ch

Weitere Infos finden Sie auf unserer
Website

www.theaterverein-staffeleggtal.ch

Eintrittspreis CHF 28.00



GEWERBE

Roger Sigrist – Training und Coaching für erfolgreiche Unternehmen

Eine starke Unternehmenskultur, resiliente Teams und effektive Führung sind die Basis für langfristigen Erfolg. Roger Sigrist unterstützt Unternehmen dabei, ihre Teams zu stärken, Stressfaktoren zu minimieren und Führungskräfte gezielt weiterzuentwickeln. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der IT, als Trainer und Coach hilft er Unternehmen, die Zusammenarbeit zu verbessern, Konflikte konstruktiv zu lösen und Mitarbeitende auf nachhaltige Weise leistungsfähig zu halten.

Seine Angebote für Unternehmen:

- **Teamentwicklung:** Verbesserung der Kommunikation, Zusammenarbeit und Dynamik innerhalb von Teams. Ziel ist eine motivierte, produktive Arbeitsatmosphäre.
- **Supervision:** Reflexion des beruflichen Handelns zur Stärkung der Fach- und Sozialkompetenzen von Führungskräften und Teams.



- **Stressmanagement:** Wissenschaftlich fundierte Methoden, um Stress zu reduzieren, die Resilienz zu stärken und die Leistungsfähigkeit zu steigern. Besonders wirksam für Führungskräfte und Teams mit hoher Belastung.

- **Coaching für Führungskräfte:** Individuelle Begleitung von Führungskräften zur Stärkung ihrer Resilienz, der Achtsamkeit und ihres Führungsstils.





Erfahren und Lernen durch Erleben steht im Mittelpunkt von Roger Sigrists Training und Coaching-Ansatz. Durch interaktive Methoden und praxisnahe Übungen erleben Teams unmittelbar, wie sie effektiver zusammenarbeiten und Herausforderungen besser bewältigen können. Diese Erlebnisse schaffen nachhaltige Veränderungen und eine spürbare Verbesserung im Unternehmensalltag.

Seine Methoden sind praxisnah, lösungsorientiert und direkt im Unternehmensalltag anwendbar. Unternehmen profitieren von mehr Motivation, besserer Zusammenarbeit und einer nachhaltig gesunden Arbeitskultur.

Roger Sigrist ist mit seinen Trainings in der gesamten Deutschschweiz tätig. Mehr Informationen und ein

kostenloses Erstgespräch gibt es auf www.sigrist.coach.

Auf seinem neuen Portal www.anti-stress.training kann jeder kostenlos einen einfachen Onlinetest ausführen, um sein eigenes persönliches Stresslevel zu erfahren. In der Auswertung erhält der Teilnehmer wertvolle Tipps und empfohlene Massnahmen, um das Stresslevel zu senken und die Gesundheit zu fördern.

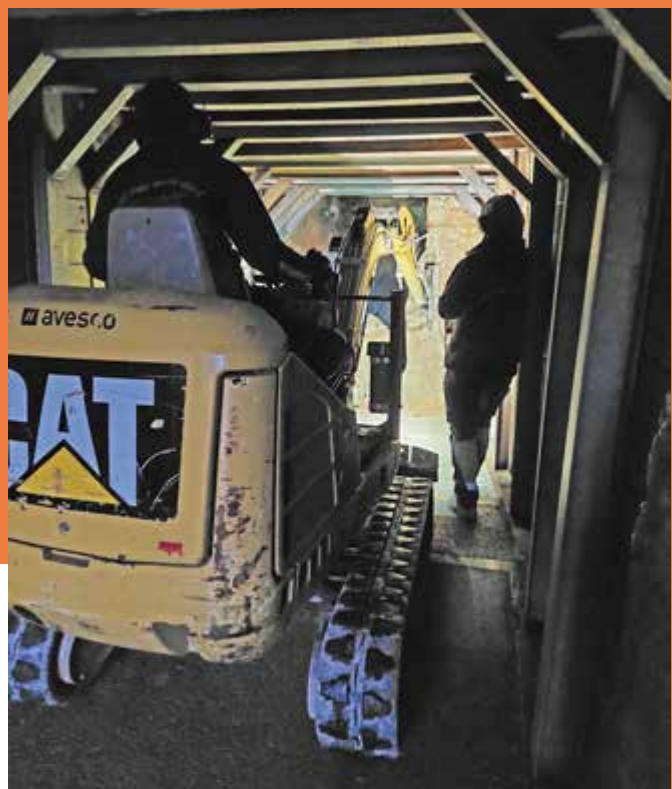
Verein Bergwerk Herznach

Auch der Bergwerkverein hat das Bestreben um ein Weiterkommen im Stollen, möchten wir doch unser Zuschauerbergwerk von der Seite zeigen, wie es einst in den alten Zeiten im Stollen aussah. Für all dies braucht es Zeit und manche freiwillige Arbeitsstunde. So möchten wir von Zeit zu Zeit wieder Teile von unseren Projekten zeigen, wo wir am Arbeiten sind. Im Dezember 2024 konnten wir in der Weichlen die zugemauerte Wand im Stollen entfernen, sodass wir den Hauptstollen von hinten nach vorne freilegen können.

Stefan Treyer



Verein Bergwerk Herznach



FREIZEIT

Unterwegs
mit dem
Jurasaurus
Perimuk



Im Herzen des Jurapark Aargau, in Herznach-Ueken, wartet ein ganz besonderes Abenteuer auf kleine und grosse Entdecker: der Perimukweg! Er ist einer von drei Themenwegen, die Naturwissen, Wanderspass und Rätselvergnügen kombinieren.

Perimuk, der Jurasaurus, lädt ein zur Entdeckungstour! Mit der Foto-Wanderkarte finden Kinder selbst den richtigen Weg – eine spielerische Mo-






tivation, die Bewegung und Neugier weckt. Wer noch tiefer in die Natur eintauchen möchte, holt sich vorab ein Forscherset mit Heft und Expeditionsmaterial. Damit lassen sich Kleintiere am Wegrand entdecken, Gesteine erforschen und spannende Rätsel lösen. Die benötigten Materialien sind beim Jurapark Aargau (auf der Geschäftsstelle oder im Onlineshop), im Gasthof Löwen oder im gnossi dorfträff Herznach erhältlich.



Die sechs Kilometer lange Rundtour startet im Dorfkern von Herznach und führt durch abwechslungsreiche Landschaften: Vorbei am Glöggli-frosch-Weiher, dem historischen Bergwerk mit imposantem Silo und einem lichten Föhrenwald gibt es unterwegs viel zu entdecken. Ein kleiner Umweg für Kinderwagen ist auf der Foto-Wanderkarte vermerkt, sodass auch Familien mit den Kleinsten nicht auf das Naturerlebnis verzichten müssen.

Wer sich vor der Wanderung noch stärken möchte, findet im Jurapark-Dorfladen Metzger Gebr. Müller eine Auswahl an regionalen Spezialitäten. Nach der Tour lädt der Gasthof Löwen zur gemütlichen Einkehr ein. Besonders empfehlenswert ist jeweils der erste Sonntag im Monat: Dann öffnet das Museum und der Stollen des Bergwerks Herznach – eine spannende Attraktion für alle Altersgruppen.



-  **Postautohaltestelle
Herznach, Post**
-  **Route 6 km, 200 m Steigung**
-  **Reine Wanderzeit ca. 2 h**
-  **Unterwegs:
Feuerstellen, Picknickplatz**
-  **Alle Infos www.perimuk.ch**



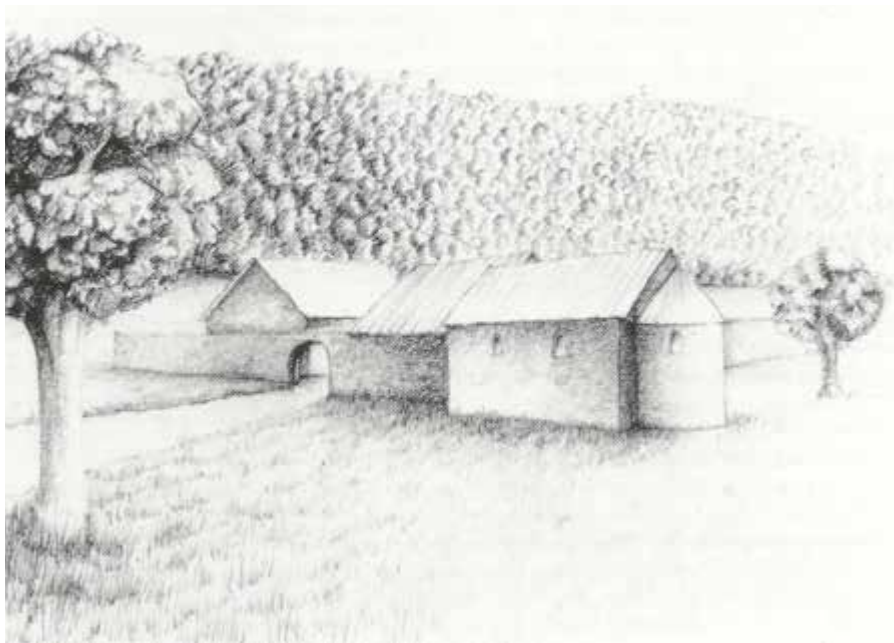
VON FRÜHER

Burgen im Staffeleggtal

Mindestens zwei Burgen standen im Mittelalter in unserer Talschaft. Diejenige von Herznach ist anhand von Urkunden und archäologischen Funden nachweisbar, die Urgiz bei Densbüren hat sich als Ruine erhalten und von einer mutmasslichen dritten Burg bei Asp existieren, ausser Spuren im Gelände, keine weiteren Hinweise.

Vom Herrenhof zur Burg

Gemäss einer ins Jahr 1097 datierten Urkunde schenkte der Strassburger Dompropst Burkart den ihm gehörenden Hof Herznach der Strassburger Bischofskirche. Möglicherweise umfasste das Gebiet des Hofes das ganze Staffeleggtal. Während die Dörfer Herznach und Ueken später an die Grafen von Homberg und schliesslich an die Habsburger kamen, unterstand die Herrschaft Urgiz mit Densbüren und Asp bis 1475 dem Bischof von Strassburg. Verwaltet wurde das Gebiet des oben erwähnten Hofes Herznach von einem Herrenhof aus, den um 1100 die beiden



Rekonstruktionszeichnung des Herznacher Herrenhofs mit Kapelle um das Jahr 1000 (Zeichnung von Verena Leistner, aus: Ueken – ein Fricktaler Dorf, 2001)

Brüder Baldwin und Richwin als Lehen besaßen. Besuchte der Strassburger Dompropst Herznach, mussten sie ihm und 20 Begleitern samt Pferden für eine Nacht Gastrecht gewähren. Der Herrenhof wurde im Laufe der Zeit vergrössert und wird im 14. Jahrhundert als Burg von Herznach erwähnt. Lange Zeit hatte man als Standort dieser Burg den Kirchenhügel vermutet. Zu Beginn der 1990er-Jahre brachten Grabungen der Kantonsarchäologie in und vor allem hinter der Verena-Kapelle neue Erkenntnisse über die Burg Herznach. Die Auswertung der Funde ergab, dass hier bereits im 7. Jahrhundert ein Gehöft stand, dem später ein Herrenhof, also ein Hof mit Verwaltungsfunktion, folgte. Eine Ringmauer schützte seinen Kernbereich. Im 10. Jahrhundert wurde an der Südostecke der Mauer eine Kapelle angefügt, die später vergrössert wurde, letztmals 1516. Hinter der Verena-Kapelle fanden die Ausgrä-

ber Mauerreste eines mehrstöckigen, steinernen Gebäudes. Es dürfte im 12./13. Jahrhundert errichtet worden sein. Die Anlage war bis in die Zeit um 1400 bewohnt und wurde danach, mit Ausnahme der Kapelle, abgebrochen. Lediglich links des Kapelleneingangs hat sich noch aufgehendes Mauerwerk der aus dem 9. oder 10. Jahrhundert stammenden Ringmauer erhalten. Das Glockengeschoss des Herznacher Kirchturms wird von fünf Balken getragen, verziert mit geschnitzten Fächer- und Rosettenmustern. Die Balken dienten vor dem Einbau im 1340 errichteten Turm als Stützpfeiler, wahrscheinlich in einem herrschaftlichen Wohngebäude. Es ist durchaus möglich, dass sie aus der Burg Herznach stammen. Leider fehlt bis anhin eine Altersbestimmung der Balken. Zu den Bewohnern des Herznacher Herrenhofs bzw. der Burg liegen nur spärliche Hinweise vor. Um 1100 dürf-



Geschnitzte Rosette auf einem Balken im Herznacher Kirchturm. Er diente ursprünglich als Stützpfeiler vielleicht in einem Gebäude der Burg Herznach.

ten die oben genannten Brüder Baldewin und Richwin als Dienstleute des Strassburger Dompropsts bzw. später des Bischofs die Anlage bewohnt haben. Der 1143 erwähnte Burkart von Herznach (Burchardus de Hercina) könnte ein Nachkomme einer der Brüder gewesen sein. 1173 wird ein Ritter Kuno von Herznach erwähnt, hundert Jahre später eine Helena von Herznach. Das Adelsgeschlecht scheint um 1300 ausgestorben zu sein. Bekannt ist, dass die Burg Herznach im 14. Jahrhundert den Grafen von Habsburg-Laufenburg gehörte.

Urgiz

Möglicherweise hat ein Mitglied der Herznacher Adelsfamilie als Dienstmann des Strassburger Bischofs auf dem Felskopf bei Densbüren eine standesgemässe, weithin sichtbare Burganlage erbauen lassen. 1277 wird ein Ritter Heinrich von Uriol erwähnt, ein Dienstmann des Klosters Murbach im Elsass. «Urgiz» leitet sich wahrscheinlich vom Familiennamen «Uriol» ab. Kurz nach 1400 befand sich die Burg

mit der zugehörigen Kleinherrschaft, bestehend aus den Dörfern Densbüren, Asp und Oberzeihen, in den Händen der Brugger Familie Effinger. Nach weiteren Besitzerwechseln erwarb Bern 1502 die Herrschaft Urgiz (ohne Oberzeihen). Die Burg war damals bereits am Zerfallen.

Seit wann auf diesem südlich von Herznach gelegenen Felskopf eine Burg thronte, ist unklar. Die Burg war im Westen durch den Felsabsturz, ansonsten durch zwei halbkreisförmige Gräben geschützt. Von den wohl eher bescheidenen Bauten der an der höchsten Stelle gelegenen Kernburg haben sich keine Mauern erhalten. Um 1300 kam es zu einer aufwendigen Erweiterung der Burganlage: Der bisherige Burggraben wurde teilweise überbaut und mit einer Ringmauer mit Rundturm versehen. Davor wurde ein eindrücklicher, bis zu zwölf Meter breiter halbkreisförmiger Burggraben angelegt und ausserhalb der Burg ein Wall aufgeschüttet – vermutlich als Annäherungshindernis gegen Belagerungswaffen.

Eine Motte bei Asp?

In seinem 1981 erschienenen Buch «Burgen von A bis Z» schreibt der bekannte Burgenspezialist Prof. Werner Meyer über Asp: «Flacher Hügel südlich des Dorfes Asp am Rande einer natürlichen Geländeterrasse. An eine ehemalige Wehranlage erinnern die Flurnamen ‚Schloss‘ und ‚Schlossgasse‘. Hügelkuppe künstlich abgeplattet, aber ohne Mauerspuren. Auf der Bergseite deutliche Spuren eines durch

landwirtschaftliche Nutzung weitgehend ausgeebneten Abschnittsgrabens. Keine urkundlichen Hinweise.» Die Flurnamen «Schloss» weisen selten auf den Standort eines einstigen Schlosses oder einer Burg hin. Zumeist bezeichnete man als «Schloss» eine gegenüber dem Dorf erhöhte Stelle, oft mit einem einzelnen oder mehreren Gebäuden. Auch in Asp standen, auf der Michaeliskarte aus den 1840er-Jahren gut ersichtlich, im erhöhten südlichen Dorfteil im Gebiet «Schloss» Gebäude. Der Flurname dürfte nicht sehr alt sein.

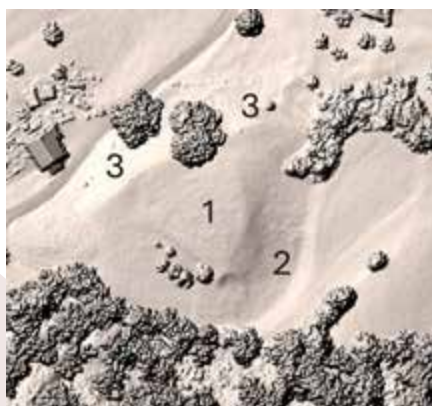
Auf dem Asper «Schloss» trifft man aber tatsächlich auf ein künstlich gestaltetes Areal, das von steilen Abhängen in Richtung Dorf sowie einem, früher viel ausgeprägteren Graben gegen den Hang hin umgeben ist. Dieser Platz war offenbar einst besiedelt – wann, ist nicht bekannt. Untersuchungen fanden bislang keine statt.

Vielleicht stand hier im Hochmittelalter eine sogenannte Motte, eine Holzburg, zusätzlich gesichert durch eine Palisade. Ein eindrückliches Beispiel einer Motte ist der Herrain am Nordrand des Dorfkerns von Schupfart. Es handelt sich um einen in der Mitte des 11. Jahrhunderts künstlich aus dem Hang herausgearbeiteten kegelförmigen Hügel. Einst stand darauf eine Holzburg, heute wachsen auf ihm vier Linden.

Linus Hüssler, Ueken



Geländemodell der Burgruine Urgiz. 1: Kernburg, 2: Innerer, älterer Graben mit Rundturm an der nordöstlichen Ecke, 3: Äusserer, jüngerer Graben, 4: Wall als Annäherungshindernis. (Radaraufnahme, Quelle: AGIS)



Geländemodell (mit Bäumen und Gebäuden) vom «Schloss» bei Asp. 1: Künstlich abgeplattetes Areal, 2: Graben, 3: Steiler Abhang gegen das Dorf. (Radaraufnahme, Quelle: AGIS)



FOLGEN SIE UNS AUF:



[herznach-ueken.ch](https://www.herznach-ueken.ch)



Instagram



Facebook

Wir wünschen Ihnen
einen schönen Restfrühling
und bald einen schönen
Sommerbeginn.